

# Worte sprechen lassen

## Schüler des Siemens Gymnasiums schreiben Buch gegen Rechtsradikalismus

„Hey du, scheiß Ausländer!“ Wie würde man als nebenstehende Person darauf reagieren?

Das P- Seminar „Die Buchschmiede“ des Werner-von-Siemens Gymnasiums hat es sich zur Aufgabe gemacht einen Jugendroman zum Thema Rechtsradikalismus zu schreiben. Die Handlung spielt in Regensburg und dreht sich um einen Konflikt, in dem sich Hagens Freund Siegfried zwischen dem stramm rechtsnationalen Ehrenkodex seines fiktiven Heimatdorfes und der Freundschaft zu dem Türken Murat entscheiden muss. Der Jugendroman wird im Schröck-Schmidt Verlag Anfang September 2016 erscheinen.

„Wir junge Erwachsene nehmen den Rechtsruck in der Gesellschaft wahr – gerade vor dem Hintergrund der jüngsten gesellschaftspolitischen Ereignisse und der vielen Menschen, die bei uns Schutz vor Krieg und Verfolgung suchen, ist es wichtig, über Rassismus und die Mechanismen rechter Propaganda aufgeklärt zu sein“, sagt Katharina Hauser, Schülerin des Siemens Gymnasiums.

Doch bis das Buch tatsächlich Anfang September 2016 in allen Buchhandlungen käuflich zu erwerben sein wird, ist es noch ein weiter Weg. Denn die Schülerinnen und Schüler schreiben das Buch nicht nur, sondern kümmern sich auch um die Vermarktung des Buches. Eine Gruppe kümmert sich darum, Sponsoren für das Projekt zu gewinnen, damit Aktionen wie eine Pressekonferenz, sowie vor allem Workshops zum Thema Rassismus stattfinden können. Ein Workshop zum Thema Rassismus hat bereits stattgefunden. „Als wir die Fotos von rechten Demonstrationen gesehen haben, wurde uns klar, dass es „den typischen Nazi“ gar nicht gibt: Springerstiefel und Glatze waren gestern. Heute sehen die Anhänger rechter Parolen völlig normal aus, von grün gefärbten Haaren bis kariertes Hemd mit Sakko war alles dabei,“ erklärt Schülerin Magdalena Gleis.



Die Regensburger Autorin Carola Kupf führt den Kurs durch alle Stadien einer Buchproduktion



Die vielschichtigen Aufgaben im Zusammenhang mit dem Projekt erfordern eine gute Organisation. „Wir haben viel Zeit in die Planung und Themenfindung investiert, da wa das Schreiben erstmal Nebensache,“ erinnert sich Schülerin Valentina Mönch. Doch die Vorarbeit zahlt sich aus – denn die Gruppen erledigen in Kleingruppen bestimmte Aufgaben selbstständig und legen fest, wer was bis wann zu erledigen hat. „Das geht nicht immer glatt“, so Richter-Ulmer, „aber hier findet echtes Lernen statt, mit echten externen Partnern wie Sponsoren, Pressevertretern und realen Herausforderungen, an denen wir alle wachsen können.“ Das besondere an diesem Projekt sei außerdem, dass der Erfolg der einzelnen Gruppen voneinander abhängt und sie sich regelmäßig austauschen müssen.

Die Schülerinnen und Schüler haben sich also sehr viel vorgenommen, bis sie den Roman in einer großen Pressekonferenz im September vorstellen können.

An advertisement for a family care project. It features a light blue background with a white chair in the center. The text reads: "Haben Sie noch einen Platz frei?" in bold black letters. Below the chair, there is a red and white logo for "STADT REGENSBURG". At the bottom, there is a dark grey bar with the text "Pflegfamilien gesucht!" in white. Below that, in a smaller font, it says "Amt für Jugend und Familie" and "Telefon 0941/507-3760".